



Praxisimpuls: Projekt „Demenzfreundliches Quartier – Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz im Stadtteil Frankfurt – Heddernheim“

Zusammenfassung

Im Projekt „Demenzfreundliches Quartier – Gemeinsam für ein besseres Leben mit Demenz“ im Stadtteil Heddernheim in Frankfurt entwickelten Bürgerinnen und Bürger, hauptberufliche und freiwillige Akteure gemeinsam Ideen für einen besseren Umgang mit demenziell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen. Träger war das Begegnungs- und Servicezentrum Heddernheim des Frankfurter Verbandes e.V.

Projektbeschreibung

Menschen mit und ohne Demenz treffen tagtäglich an vielen Orten aufeinander – in der Familie, in speziellen Einrichtungen der Pflege und Betreuung, aber auch auf der Straße, beim Einkaufen, in der Nachbarschaft, in öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen. Da es keineswegs nur familiär oder beruflich Pflegende sind, die in Kontakt mit demenziell veränderten Menschen kommen, startete das Begegnungs- und Servicezentrums des Frankfurter Verbandes e.V. im Frankfurter Stadtteil Heddernheim ein 1½-jähriges Modellprojekt zur Entwicklung eines demenzfreundlichen Wohnquartiers. Das Projekt ist Teil der bundesweiten Initiative „Demenzfreundliche Kommune“ und wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung.

Ziele waren dabei:

- die wertschätzende Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Demenz zu fördern;
- die „Stimme“ von Menschen mit Demenz hörbar zu machen und einen Zugang zu ihrer Welt zu eröffnen;
- die alltagspraktische, nachbarschaftliche Hilfe und den Austausch zu fördern, sowie Netzwerke der Solidarität anzuregen;
- den Betroffenen und ihren Familien die weitere Teilhabe am Leben im Stadtteil zu ermöglichen und ihren Rückzug zu verhindern;
- durch eine bessere Kooperation von bürgerschaftlich engagierten und professionell tätigen Akteuren im Quartier einen besseren Umgang mit Demenz zu initiieren;

- die Öffentlichkeit und die Nichtbetroffenen für das Thema Demenz zu sensibilisieren und eine „Kultur des Miteinanders“ zu entwickeln, die eine einfühlsamere und angstfreiere Begleitung demenziell veränderter Menschen eröffnet.

Durch verschiedene bereits bestehende Angebote im Begegnungszentrum waren bereits Kontakte zu verschiedenen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren im Bereich der Demenzarbeit vorhanden, die beim Initiieren und Umsetzen des Projektes sehr hilfreich waren. Folgende Aktivitäten sind im Projektverlauf durchgeführt bzw. entwickelt worden:

Treffpunkte für Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige

Neben der Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements stand im Fokus des Projektes auch die unterstützte Selbsthilfe von Menschen mit Demenz (im Frühstadium) und der pflegenden Angehörigen. Dafür sind Möglichkeiten für regelmäßigen Austausch und für gemeinsame Aktivitäten geschaffen worden. Zum einen treffen sich in der „Hedderheimer Runde“ monatlich demenzerkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Außerdem gibt es einen Gesprächskreis für Menschen mit Gedächtnisschwäche. Das ist eine Selbsthilfegruppe für Menschen, die sich durch ihre Gedächtnisschwäche im Alltag beeinträchtigt fühlen.

Zukunftswerkstatt „Demenzfreundliches Quartier“

Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt entwickelten 30 Akteure gemeinsam quartiersbezogene Ideen und Handlungsmöglichkeiten für ein besseres Leben mit Demenz. Neben Betroffenen und pflegenden Angehörigen nahmen bürgerschaftlich engagierte Menschen sowie hauptamtlich Tätige von unterschiedlichen Institutionen teil. Aus der Zukunftswerkstatt sind drei Arbeitskreise hervorgegangen, die die entwickelten Ideen nun in die Praxis umsetzen:

Arbeitskreis „Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Demenz“

Der Arbeitskreis organisierte neben integrativen Veranstaltungen im musisch-kreativen Bereich für Menschen mit und ohne Demenz unterschiedliche Informationsveranstaltungen rund um das Thema Demenz. Darunter auch eine Fortbildung für Mitarbeiter im örtlichen Einzelhandel.

Arbeitskreis „Nachbarschaft – eine Kultur des Miteinanders“

In diesem Arbeitskreis stand eine achtsame Nachbarschaft als notwendige Voraussetzung für ein demenzfreundliches Quartier im Mittelpunkt. Mit Hilfe eines Fragebogens zum Thema „Nachbarschaft“ haben sich im Viertel viele Gespräche mit Bürger/innen ergeben. Unterstützt wurde diese Aktion mit kreativen Buttons zum Anstecken „Wir im Quartier - demenzfreundliche Nachbarschaft“. Ein Infolyer diente darüber hinaus zum Gespräch mit Einzelhändlern im Stadtteil.

Arbeitskreis „Wohnen im Quartier für Menschen mit Demenz“

Im Rahmen eines Vortrages wurde über selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen für Menschen mit Demenz informiert. Ziel ist es, weiter auf solche Wohngemeinschaften aufmerksam zu machen, um in Zukunft in Heddernheim eine solche aufzubauen.

Neben der Fortführung der verschiedenen Aktivitäten geht es im nächsten Schritt nun stärker um die Vernetzung und Kooperation der verschiedenen Initiativen und Institutionen im Stadtteil.

Ideen zur Weiterarbeit

Das Thema „Demenz“ ist in Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen insgesamt noch wenig präsent. Einige Beispiele, was Pfarrgemeinden und Seelsorgebereiche konkret tun könnten:

- verschiedene Informationsveranstaltungen für Betroffene und Nichtbetroffene in Räumen der Pfarrgemeinde durchführen;
- Aufbau eines regelmäßigen offenen Treffpunktes „Demenzcafe“ für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige;
- Aufbau einer niedrigschwelligen stundenweise Betreuungsmöglichkeit für Demenzerkrankte zur Entlastung der Angehörigen;
- Gottesdienste für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen;
- Integration Betroffener in die bestehenden Angebote der Pfarrgemeinden z.B. Gottesdienste.

Ansprechpartner, Quellen und Links

- Sybille Vogl, Projektleiterin, Begegnungszentrum Heddernheim, Frankfurter Verband e.V.: bgz.heddernheim@frankfurter-verband.eu
- Informationsportal „Aktion Demenz“ www.aktion-demenz.de
- Initiative Demenzfreundliche Kommune www.demenzfreundliche-kommune.de
- Landesinitiative Demenz-Service-Center in Nordrhein-Westfalen www.demenz-service-nrw.de bietet in regionalen Zentren umfassende Hilfe und Informationen sowie umfangreiche kostenlose Informationsmaterialien.
- „Eines Tages...“ Filmratgeber für Angehörige. Spielfilm und Themenfilme zum Thema Demenz. Ester. Reglin. Film/ LVR-Zentrum für Medien und Bildung. Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf. Zu beziehen über: www.kda.de
- Haase, Hendrik: „Lebensgeschichten. Mit altersverwirrten Menschen ins Gespräch kommen.“ Lebensgeschichtliche Gesprächsimpulskarten für die Gestaltung von Gesprächen. Zu beziehen über: BALANCE buch u. medien verlag GmbH & Co. KG

Autorin und Kontakt

Susanne Konzet, ProjektWerkstatt-Seniorenbildung
www.seniorenbildung-bonn.de